



Tipps rund um die Biotonne

Für das Vorsortieren im Haushalt empfiehlt sich die Verwendung von Zeitungspapier (jedoch kein Hochglanz- oder Prospektpapier!) das mit dem Bioabfall in der Tonne entsorgt werden kann. **Jedoch keine kompostierbaren Kunststoffe oder biologisch abbaubare Werkstoffe.** Diese Stoffe zersetzen sich nicht vollständig während der Rottezeit im Kompost und verbleiben am Ende als Störstoff.

Tipps im Winter

Damit nichts in der Tonne festfriert:

- Küchenabfälle und andere feuchte Abfälle in Zeitungspapier einwickeln.
- Abfälle nicht verpressen.

Tipps im Sommer

- Biotonnen lieben ein immer kühles und schattiges Plätzchen.
- Rand und Deckel mit Essig säubern.
- Rasenschnitt vor dem Befüllen anwelen lassen - sonst verklebt er schnell, wird warm und fängt an zu stinken.

Information & Beratung

Kreis Weseler Abfallgesellschaft
mbH & Co. KG
Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof
Graftstr. 25
47475 Kamp-Lintfort

Ansprechpartner:
Marcus Pelzer Tel.:
02842/ 940-250
pelzer@aez-
asdonkshof.de

Elke Ismael
Tel.: 02842/ 940-150
ismael@aez-asdonkshof.de

Übrigens: Niederrheinkompost gibt es kostenlos bei uns!

Für die Mengendisposition bitten wir um vorherige Anmeldung bei Herrn Pelzer oder Frau Ismael.



Prüfkriterien des Gütezeichens:
www.gz-kompost.de

Bildnachweis: alle Motive lizenzfrei von 123rf.com

BIOMÜLL RICHTIG ENTSORGEN





Was wird aus Ihrem Biomüll?

Ihr Biomüll ist ein wertvoller Rohstoff, den wir in unserem Bio-Kompostwerk zu hochwertigem Dünger und Humus, nämlich unserem Niederrheinkompost verarbeiten.

Unser Niederrheinkompost ist ein streng kontrolliertes Produkt, das hohen Qualitätsanforderungen unterliegt. Deswegen ist es auch so wichtig, dass der Biomüll richtig sortiert wird.

Niederrheinkompost - natürlicher Dünger vom Asdonkshof

Unser Niederrheinkompost ist ein echter Alleskönner für Ihren Garten oder Balkon. Kompoststabilisiert das Bodengefüge, erhöht die Wasserspeicherkapazität des Bodens, wirkt der natürlichen Bodenversauerung entgegen, bewahrt die Bodenfruchtbarkeit und liefert essentielle Haupt- und Spurennährstoffe für die Pflanzen. Zudem schließt die Kompostnutzung Nährstoffkreisläufe und schont damit natürliche Ressourcen.



Das gehört in die Biotonne

Aus der Küche:

Gemüsereste, Salatreste, Obstschalen (auch von Südfrüchten)
Brotreste, Backwaren, Fischreste, verdorbene Nahrungsmittel
Essensreste (auch gekocht), Eierschalen, Teebeutel, Nussschalen
Milchprodukte (nicht flüssig), Kaffeesatz- und -filter

Aus dem Garten:

- Rasenschnitt, Baumschnitt (max. 10 cm stark), Laub/Nadeln
- Strauch- und Heckenschnitt
- Blumenerde, Moos, Fallobst, Wildkräuter (Unkraut)
- Blumen- und Pflanzenreste, Ernterückstände (von Gemüsebeeten)

Sonstiges:

- Haare, Federn, Holzwolle (unbehandelt und unverschmutzt), Küchenkrepp
- Sägemehl/Holzspäne (von unbehandeltem Holz)



Das gehört nicht in die Biotonne

- Biokunststoffbeutel (auch nicht „kompostierbare“!)
- Kleintierstreu (sowohl mineralischer als auch nicht mineralischer)
- Abfälle mit einem grünen Punkt
- Verbandsmaterial
- Korken, Jutesäcke
- Bauschutt, Steine etc.
- Verbundstoffe (z.B. Tetra-Pak-Milchtüten)
- Medikamente
- Öl- und Farbreste
- Batterien
- Spritz- und Düngemittel
- Chemikalien, Säuren und Laugen
- Alufolie, Gummi, Asche
- Tote Tiere oder -teile (auch keine Kleintiere)
- Umverpackungen von Nahrungsmitteln
- Einweggeschirr
- Straßenkehricht
- Staubsaugerbeutel, Zigarettenstummel
- Hygiene- und Kosmetikartikel
- Hochglanzpapier, Pizzakartons
- Hausmüll und Flüssigkeiten
- Kot jedweder Art
- Kaffee- oder sonstige Kapseln